Wir über uns

kammerer®
Kompetenz in Gewindetechnik

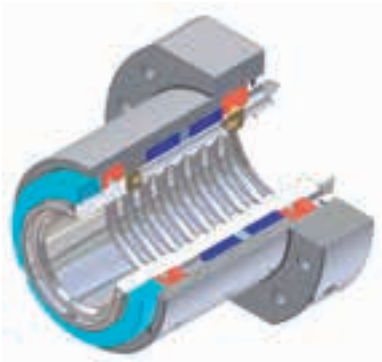
kammerer®
Kompetenz in Gewindetechnik

Wir über uns

Seit über 75 Jahren übernimmt unser Unternehmen mit seinen Mitarbeitern die Verantwortung für anspruchsvolle Aufgaben, professionelle Qualität und kompetente Dienstleistungen für unsere Kunden.

Welt der Gewindetechnik

Der Erfolg unseres Unternehmens, das 1938 gegründet wurde, ist nicht zuletzt der Erfolg der heute 160 beschäftigten Mitarbeiter. Durch deren Tatkraft und Innovation, sowie dem kontinuierlichen Willen zur Qualität, gehört Kammerer zu einem der besten und größten Anbieter seiner Branche in Deutschland. Über 75 Jahre Kontinuität bürgen für ein solides Management. Internationale Industrieunternehmen vertrauen seit Jahrzehnten auf die „Geprüfte-Kammerer-Qualität“.



kammerer®
Kompetenz in Gewindetechnik

Arbeiten wo andere Urlaub machen

Unser Firmensitz liegt im Südwesten Deutschlands, mitten im Schwarzwald, wo Präzisionsarbeit seit Beginn der Uhrenindustrie beheimatet ist. Die hiesige Infrastruktur trägt nur sehr wenig heterogene Züge.
Deshalb bedeutet ein Unternehmen wie die Kammerer Gewindetechnik einen nicht zu unterschätzenden Faktor wirtschaftlicher Bereicherung.
Denn ursprünglich prägte die Uhrenherstellung entscheidend das Gewerbe im Schwarzwald.

Hornberg-Niederwasser

Hornberg

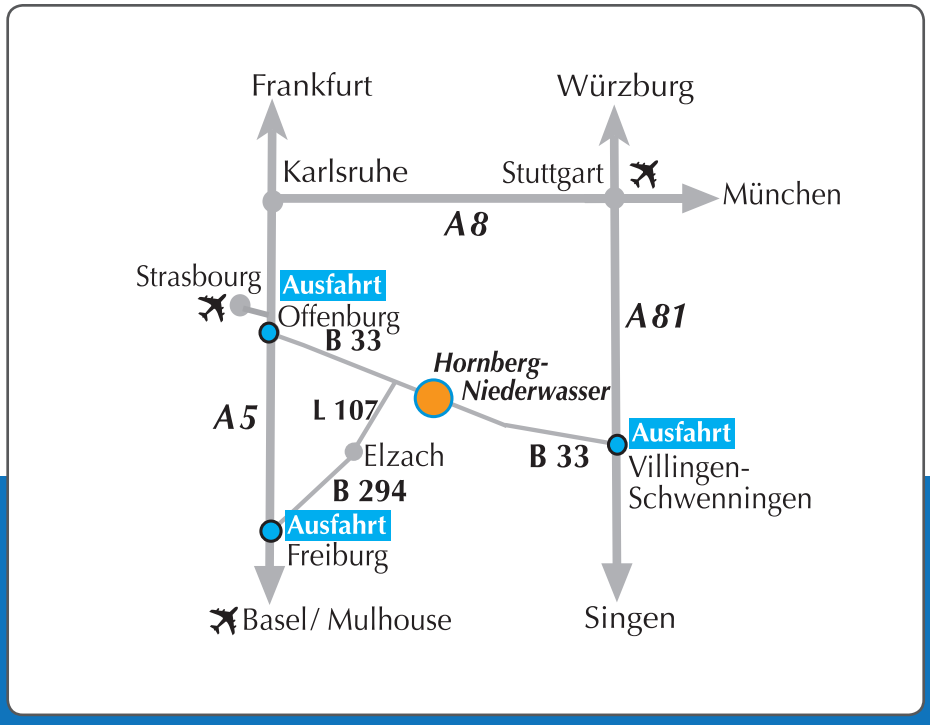
„Erfolg stellt sich dann ein, wenn man mehr tut als nötig, und das immer."
Lothar Schmidt, dt. Jurist

Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg

Hier wird produziert – auf höchstem Niveau

In Anbetracht wirtschaftlicher Verzahnungen und gegenseitiger Abhängigkeiten ist es heute schwerer denn je, langfristige Voraussagen über zukünftige Entwicklung zu wagen.
Den Herausforderungen kommender Jahrzehnte wird sich Kammerer Gewindetechnik mutig entgegenstellen.

Firmensitz in Hornberg-Niederwasser seit 2002



In Memoriam
Franz und Anna Kammerer

Franz Kammerer starb leider allzu früh. 1967 wurde er mitten aus seiner Arbeit gerissen.
Die Geschäftsleitung oblag nun Anna Kammerer. Zuständig für den gesamten kaufmännischen Bereich führte sie das Unternehmen sehr erfolgreich weiter. 1988 zog sie sich aus dem aktiven Geschäftsbetrieb in den längst verdienten Ruhestand zurück.
Für ihr Engagement und ihre Verdienste wurde Anna Kammerer 1988 mit dem Bundesverdienstkreuz am Bande ausgezeichnet.
Anna und Franz Kammerer waren nicht nur Unternehmer, sie waren auch rührende Eltern ihrer sechs Kinder. Ebenso galt ihre Fürsorge den Mitarbeitern.
Wir erinnern uns in Dankbarkeit.

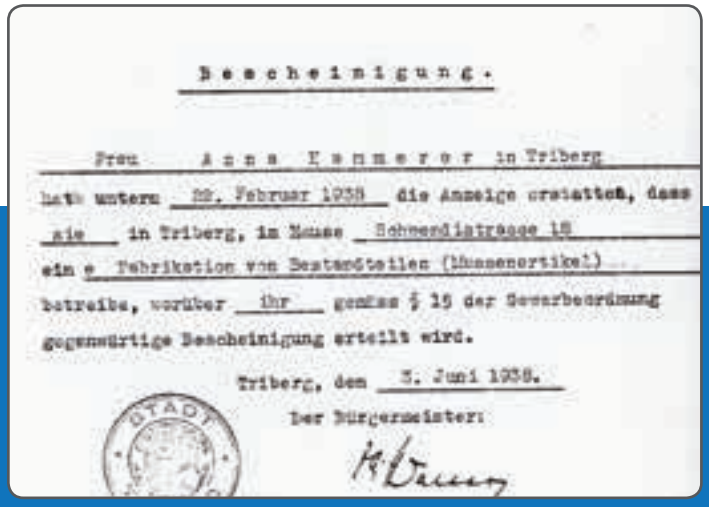
Geschick und Einfallsreichtum des Gründerpaars haben wesentlich mit dazu beigetragen, dass Kammerer Gewindetechnik heute zu einem der größten und angesehensten Spezialunternehmen für die Herstellung von Gewindespindeln in Deutschland geworden ist.

Franz Kammerer 1910 – 1967

Anna Kammerer 1913 – 2000

1938 Firmengründung
Start aus der Not

Es gibt „geborene“ Unternehmer und „gestandene“ Unternehmer. Franz und Anna Kammerer kann man eher zu den „gestandenen“ und noch eher zu den „durchgestandenen“ Unternehmern zählen.
Der Schritt in die Selbstständigkeit war eine Notlösung, kein ehrgeiziges Unterfangen. Die Familie teilte sich das Schicksal mit Millionen Arbeitslosen. 1938 reicht Anna Kammerer die Anmeldung eines Fabrikationsbetriebs unter Fr. A. Kammerer Metallwaren – Masseartikel ein.
In bescheidenen Räumlichkeiten beginnt die Herstellung diverser Teile für die Triberger Uhren- und Feinwerktechnik.
Als ausgebildeter Uhrmacher weiß Franz Kammerer, was die Uhrenhersteller im Umkreis benötigen. Extreme Belastungen folgen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren. Auch nach der Rückkehr aus Militärdienst und Gefangenschaft ist kein geregelter Geschäftsbetrieb möglich.


Bescheinigung.

Frau Anna Kammerer in Triberg hat unterm 22. Februar 1938 die Anmeldeg erstattet, dass sie in Triberg, im Hause Schwarzwaldstrasse 18 ein e Fabrikation von Bestandteilen (Massenartikel) betreibe, worüber ihr gemäss § 15 der Gewerbeordnung gegenwärtige Bescheinigung erteilt wird.

Triberg, dem 3. Juni 1938.

Der Bürgermeister:

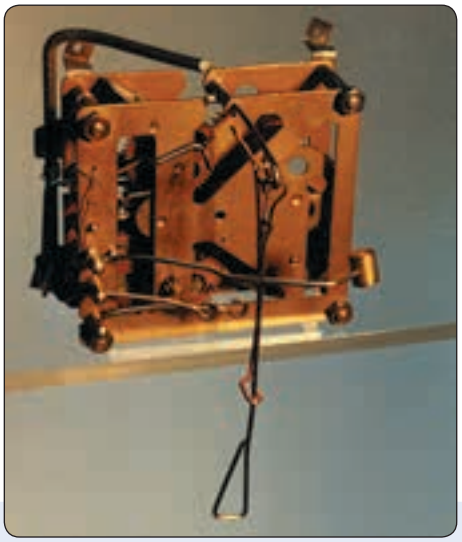
1947 Eine Idee führt zur Serienproduktion

1947 konstruiert Franz Kammerer ein Uhrwerk mit Schlagwerk, das – einmal aufgezogen – 14 Tage lang läuft.
Dieses Uhrwerk erweist sich als so gut, dass es Eingang in die Produktion sogenannter Buffetuhren findet. Mit diesem Uhrwerk gelingt erstmals nach dem Krieg wieder eine bescheidene Serienproduktion.

Ein Jahr später konstruiert Franz Kammerer das kleinste bis dahin bekannte Kuckucksuhrenwerk. Es misst nur 60 x 65 mm und kann ebenfalls in Serie hergestellt werden. Dank des tatkräftigen Einsatzes von Anna Kammerer reicht es gerade, die große Familie zu ernähren.

Doch schon nach wenigen Jahren geht das Geschäft mit den Uhrwerken trotz größter Bemühungen immer mehr zurück.
Man sieht sich gezwungen, nach neuen Produktionsmöglichkeiten Ausschau zu halten. Anna und Franz Kammerer erkennen in der Fertigung von Drehteilen die Chance zu mehr Unabhängigkeit und Flexibilität.

Die Abnehmerkreise sind breiter gestreut und setzen sich aus unterschiedlichen Industriezweigen zusammen. Damit ist zugleich das unternehmerische Risiko auf eine besser abgesicherte Basis gestellt.



Kuckucksuhrenwerk von Franz Kammerer aus der Serienproduktion 1948 – 1953 mit eingestanztem „K“ als Markensignet in der Platine.

„Ich vertraue der privaten Initiative und glaube, dass sie die stärkste Kraft ist, um aus den jeweiligen Gegebenheiten den höchsten Effekt herauszuholen.“
Ludwig Erhard

1953 Neuorientierung

Der Entschluss zu dem nunmehr schon dritten Neuanfang seit der Existenzgründung erweist sich bald als Schritt in die richtige Richtung. Die Fertigung von Drehteilen entwickelt sich allmählich zu einer akzeptablen Erwerbsquelle. Erstmals können die dringend notwendigen Gewinne erwirtschaftet werden.

Franz Kammerer an der Drehbank

Ab 1962 Gewindefertigung

Mit dem Kauf des Nachbargebäudes ist es möglich, neue Produktionsflächen zu schaffen, denn im Stammhaus ist man inzwischen an den Kapazitätsgrenzen angelangt. Außerdem wird im gleichen Jahr die Produktpalette erweitert. Es werden nun auch Gewindeteile hergestellt. Mit dieser Maßnahme erfolgt eine wichtige Weichenstellung für die spätere Entwicklung des Unternehmens.

Die Jahre des „Wirtschaftswunders" machen sich auch bei Kammerer durch steigende Umsätze bemerkbar.

1962 wurde das Nachbarhaus in der Schwendistraße erworben

1970 Entwicklung zum Spezialbetrieb

Durch den tatkräftigen Einsatz von Klaus Kammerer, Feinmechanikermeister, und Wolfgang Kammerer, Drehermeister, sowie durch die Motivierungskunst von Anna Kammerer gelingt es, die Umsätze und den bilanziellen Erfolg spürbar zu steigern.
1970 kann ein Teil der Belegschaft in zusätzlich angemietete Räume umziehen. Eine erste größere Investition kann getätigt werden – die Anschaffung einer „Waldrich"-Gewindeschälmaschine.
Mit dieser Maschine kann vor allem die Präzision der Gewindesteigung der Spindeln optimiert werden. Hinzu kommen wesentliche Zeiteinsparungen.
Das Unternehmen Kammerer entwickelt sich zu einem Spezialbetrieb für Gewindespindeln.
1971 zeigt sich die Firma Kammerer erstmals auf der Europäischen Werkzeugmaschinen-Messe „EMO" und ist seither regelmäßiger Aussteller auf dieser Spezialschau in Hannover.

Gewindeschälen

1978 Neue Betriebsgebäude stellen die Weichen

Der hohe Leistungsstandard spricht sich in den verschiedenen Abnehmerkreisen herum. Entsprechend hoch ist auch die Auslastung. Schon wieder stößt man an neue Kapazitätsgrenzen. Eine geeignete Erweiterungsmöglichkeit bietet sich mit dem Kauf des ehemaligen Triberger Amtsgerichts. Das neue Geschäftsgebäude liegt verkehrsgünstig. Auf dem dazugehörigen Gelände wird eine Produktionshalle erbaut, die den immer größer werdenden Anforderungen gerecht wird.
Seit 1979 hat das Unternehmen technologisch und personell einen Stand erreicht, der es gestattet, als Ausbilderbetrieb hervorzutreten. Alle Ausgebildeten wurden in den Betrieb übernommen. Dieser Grundsatz soll auch für die Zukunft gelten und Fachkräfte für den Betrieb sichern. Damit leistet die Firma Kammerer Gewindetechnik einen beschäftigungspolitischen Beitrag für die Region.

1985 Ereignisreiche Jahre folgen

Die neu geschaffenen Kapazitäten machen sich in einer weiteren Stärkung der Nachfrage bemerkbar. Zusätzliche Fachkräfte werden eingestellt. Doch schon 1985 ist der Betrieb wieder zu klein geworden. An die bisherige Halle muss angebaut werden. Auf einer Fertigungsfläche von nunmehr 1500 m² wird gleichzeitig der Maschinenpark auf modernste elektronisch gesteuerte CNC-Technik umgestellt. In einem Teil der neuen Halle entsteht ein steuerbares Hochregallager.

Das Unternehmen zählt mit seinen 60 Mitarbeitern zu den gefragtesten Spezialherstellern für Trapezgewindespindeln, Schnecken und Schneckenwellen, Kreuzrollspindeln und Kugelgewindetriebe im In- und Ausland. Verstärkt werden CNC-Maschinen eingesetzt, um zeitgemäß und traditionell zu fertigen.

Gäste aus China

Um Kammerers rationelle und hochpräzise Fertigungsmethoden zu studieren, sagt sich 1986 eine chinesische Delegation der großen, in China bedeutenden Maschinenfabriken „Deyang Heavy Machinery Works“ und „Harbin Turbine Works“ an.

Wem ein guter Ruf vorauseilt, der sollte Schrittmacher in seiner Branche sein.

1986 Söhne werden Geschäftsführer

Aus der bisherigen Kommanditgesellschaft wird 1986 eine GmbH. Die Brüder Klaus und Wolfgang Kammerer werden als Geschäftsführer bestellt.

Wolfgang Kammerer,
Geschäftsführer
technischer Bereich

Klaus Kammerer,
Geschäftsführer
kaufmännischer Bereich

1988 Rückblick auf 50 Jahre

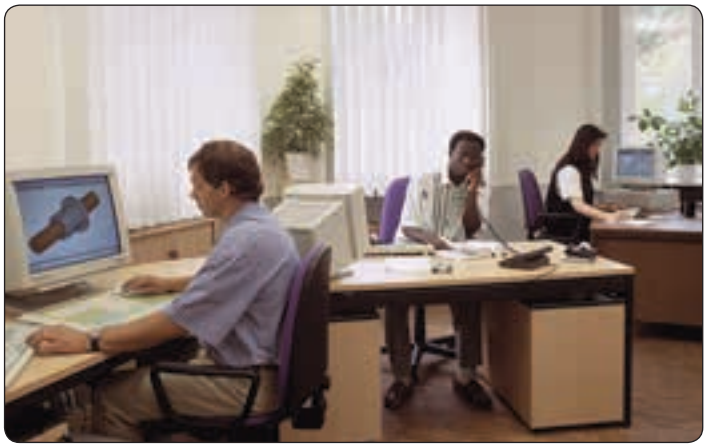
Der Mensch im Zentrum des Geschehens. Kammerer wird geprägt durch Menschen, die hier hervorragende Arbeit leisten.

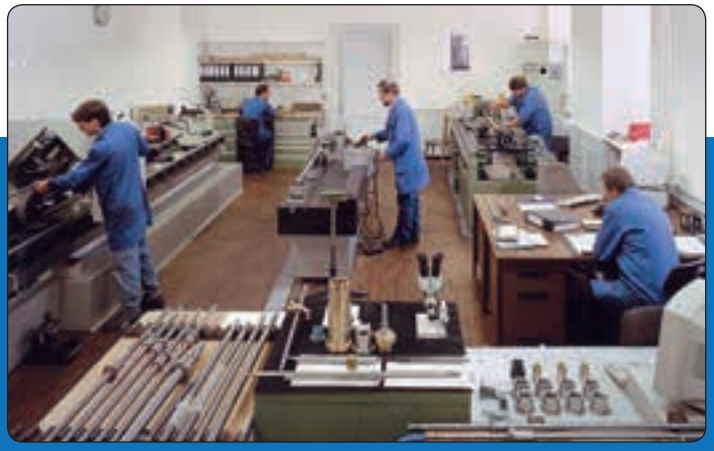
1989 Mit EDV, CNC und CAD den Fortschritt sichern

Kammerer Gewindetechnik hat in den letzten Jahren außerdem erhebliche Investitionen getätigt, um mit modernsten, weit in die Zukunft weisenden Fertigungsprozessen die qualitative Spitze dessen anbieten zu können, was technologisch zur Zeit möglich ist.

Auftraggeber sind Firmen aus dem Werkzeugmaschinenbau, der Feinwerktechnik, Hersteller von Handhabungsautomaten und Teleskophubspindeln, die Flugzeugindustrie, Medizintechnik, Messtechnik, und Reprotechnik, Hersteller von Robotern, Automobilindustrie und etliche andere Industriezweige.

Qualitätssicherung – eine der wichtigsten Abteilungen





Kammerer bietet individuelle Lösungen:
Beratung, Entwicklung und Konstruktion.

1992 – 1994 Neue Generationen bringen Expansion und Innovation

Mit den Söhnen von Klaus und Wolfgang Kammerer steigt eine junge Unternehmergeneration in den elterlichen Betrieb ein, die die Entwicklung sowohl im kaufmännischen, als auch im technischen Bereich forciert. Beide setzen, unter Einbeziehung der Mitarbeiter in das Betriebsgeschehen, auf einen modernen Führungsstil. Bei Kammerer Gewindetechnik wird nicht nur in die Produktion, sondern in beträchtlichem Umfang auch in Umwelt und Sicherheit investiert.
Achim Kammerer, Betriebswirt, zuständig für Verkauf und Verwaltung, brachte durch den umfassenden Einsatz von EDV viele Vorteile in die organisatorischen und betriebswirtschaftlichen Abläufe.

Die Geschäftsinhaber am „runden Tisch“

Peter Kammerer leitete nach seinem Ingenieurstudium den Aufbau der Konstruktions- und Entwicklungsabteilung ein. Traditionelles Thema ist die Qualitätssicherung, 1996 erhielt die Firma Kammerer das Zertifikat nach DIN ISO 9001.

1996 – 2001

In zwei Bauabschnitten 1994 – 1996 konnte eine weitere Produktionshalle von insgesamt 1300 m² gebaut werden.

Kammerer hat es sich zur Aufgabe gemacht, mit der neuen Halle den technologischen Vorsprung noch weiter auszubauen.

2002 Investition in die Zukunft

Visionen von gestern werden in unseren Tagen immer schneller zu konkreten Wirklichkeiten. Um der stetigen Entwicklung der Firma auch in Zukunft Rechnung zu tragen ist es notwendig, die Produktions- und Verwaltungsflächen auf insgesamt 5500 m² zu vergrößern.
Diese Erweiterung lässt sich am bisherigen Firmensitz nicht realisieren.

Trotz der Verbundenheit mit dem Standort Triberg, bleibt einzig die Möglichkeit auf eigenem Grundstück, im Gewerbegebiet in Hornberg-Niederwasser zu bauen.

Das neue Firmengebäude ermöglicht der Verwaltung wesentliche Verbesserungen in der Logistik.

Der Fortschritt besteht nicht darin, das Gestern zu zerstören, sondern seine Essenz zu bewahren, welche die Kraft hatte, das bessere Heute zu schaffen.

Verdopplung der Produktionsfläche

Nicht nur die Produkte der Firma sind Garant für das Bestehen, sondern ebenso das Know-how und die Fähigkeiten, sich dem Markt und den Kundenwünschen von morgen anzupassen.
Dafür ist Kammerer Gewindetechnik jetzt bestens gerüstet und vorbereitet. Die Produktion auf einer Ebene optimiert die Abläufe und steigert die Produktivität.

2003 Der Generationswechsel vollzieht sich...

Die Geschäftsführer Achim Kammerer und Peter Kammerer

Die Präsentation auf der EMO in Hannover, in einem zeitgemäßen Messeauftritt, überzeugte Branche und Kunden.

2006 Erneute Erweiterung

Die angebaute Halle bietet zusätzlich ca. 1400 m² Produktionsfläche

2008 Innovative Fertigungstechnologie

Wirbelmaschine

Außengewindeschleifmaschine

Innovative Fertigungstechnologie sorgt für höchste Präzision. So können bei der Firma Kammerer auf der Außengewindeschleifmaschine und der Wirbelmaschine Spindeln bis 6 m Gewindelänge in einer Aufspannung und einem Durchmesser bis 160 mm gefertigt werden.

2011 Ausbau des Automotive Bereiches

Kammerer unterstützt bei der Entwicklung des Gewindes für die neuartige Hinterradlenkung des Getriebeherstellers ZF Friedrichshafen. Musterteile werden produziert – der erste Schritt zur Serienproduktion des neuen Projekts.

2013 Firmenjubiläum – 75 Jahre Kammerer

Im Sommer 2013 feiern wir Tradition: Kammerer Gewindetechnik zählt nun bereits 75 Jahre. Zu diesem Anlass lassen wir es uns nicht nehmen, sowohl mit Kunden und Geschäftspartnern, als auch mit unseren Mitarbeitern und deren Familien darauf anzustoßen. In der Festhalle in Hornberg finden wir am 18.06.2013 Platz für all diejenigen, die unser Unternehmen in den letzten 75 Jahren begleitet haben und nach und nach dazugekommen sind. Für unsere Kunden und Geschäftspartner können wir dort den ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. hc. Erwin Teufel als Festredner gewinnen. Auch intern gibt es ein Fest für Mitarbeiter und deren Familien, das wir am 29.06.2013 in der Firma geniessen. In einem über 100-seitigen, hochwertigen Buch haben wir 75 Jahre Firmengeschichte festgehalten.

2014 Neue Halle in Hornberg-Niederwasser

Im April 2013 beginnen die Arbeiten für unsere neue Fertigungshalle. Fast ausschließlich Teile für den Bereich Automotive werden hier gefertigt. Der Umzug in die 2000 m² große Halle findet im Januar 2014 statt. Auf einer Produktionsfläche von 1500 m² arbeiten anfangs sechs Mitarbeiter im 2-Schicht Betrieb, mittlerweile sind es 13 Mitarbeiter im 3-Schicht Betrieb – Tendenz steigend.

kammerer®
Kompetenz in Gewindetechnik

Unseren Gewinden begegnen Sie täglich...

Blick in die Fertigung

kammerer®
Kompetenz in Gewindetechnik

Kammerer entwickelt, produziert und vertreibt...

... Gewindegetriebe und ist in diesen Bereichen nicht nur nach DIN ISO 9001 zertifiziert, sondern lebt auch ein Umweltmanagement zur Erhaltung und Förderung unserer Natur.

Von Deutschland in die ganze Welt

kammerer®
Kompetenz in Gewindetechnik

In der Hausmatte 3
D-78132 Hornberg-Niederwasser
Tel. +49 (0) 7833 / 9603-0
Fax +49 (0) 7833 / 9603-80
E-Mail info@kammerer-gewinde.com
Web www.kammerer-gewinde.de

kammerer®
Kompetenz in Gewindetechnik